

Der Stadtrat von Lenzburg
an den Einwohnerrat

Lenzburg21; Planungskredit

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen Bericht und Antrag:

Zusammenfassung

Mit dieser Vorlage berichtet der Stadtrat zum **Projekt Lenzburg21**.

Lenzburg21 verfolgt das Ziel, eine funktionale, qualitativ hochwertige, agile und zentrale Stadtverwaltung sowie entsprechende Verwaltungsleistungen für die Kundschaft (alle Anspruchsgruppen) zu garantieren.

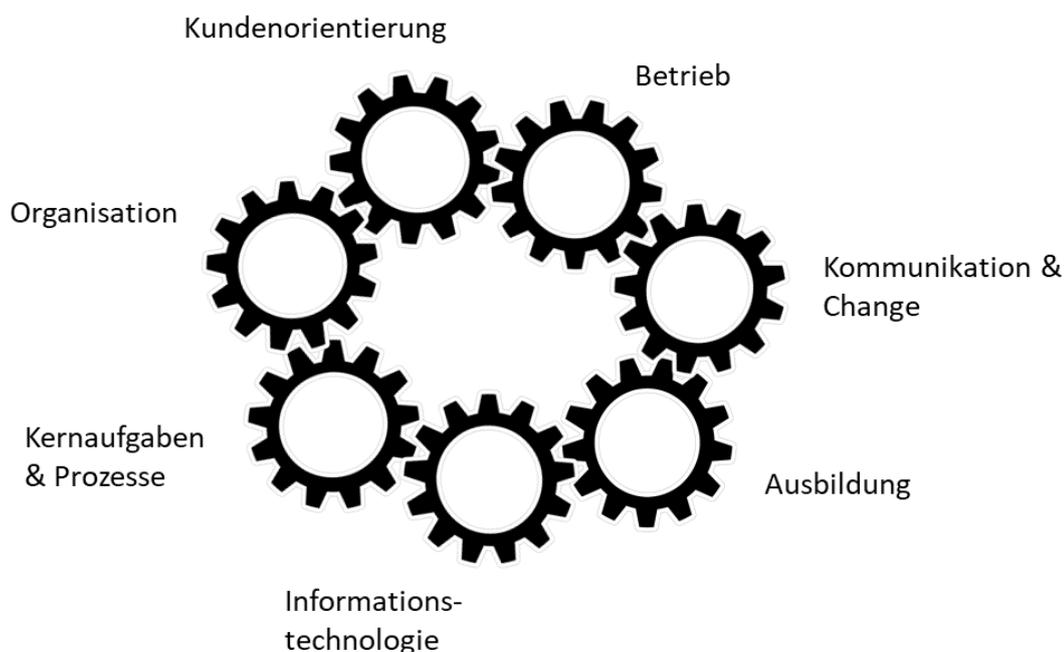


Abbildung 1 – Kontext Projekt Lenzburg21

Der Stadtrat orientiert in dieser Vorlage über

- die Ausgangslage zum Projekt,
- den Projektinhalt,
- die Zielsetzungen mit dem entsprechenden Handlungsbedarf,
- die Zielerreichung und Umsetzung,
- den Zeitplan,
- die grob geschätzten Umsetzungskosten (Ausblick Projektkredit),
- die Kostenzusammenstellung Planungskredit,
- die Projektorganisation,
- das weitere Vorgehen

und beantragt dem Einwohnerrat die Bewilligung des Planungskredits über 1.26 Mio. Franken.

Durch das Projekt werden die in Abbildung 1 dargestellten Einzelelemente bearbeitet und im Zusammenhang mit dem neuen Verwaltungszentrum zu einem funktionierenden Ganzen zusammengefügt.

I. Ausgangslage

1. Die Stadtverwaltung Lenzburg ist heute auf **neun Standorte** verteilt (vgl. Abbildung 2). Aufgrund dieser unterschiedlichen Standorte ist eine kundenfreundliche Dienstleistungserbringung sowie die Kommunikation unter den Abteilungen suboptimal, respektive erschwert. Auch verfügen die Verwaltungsstandorte über keine Raumreserven.

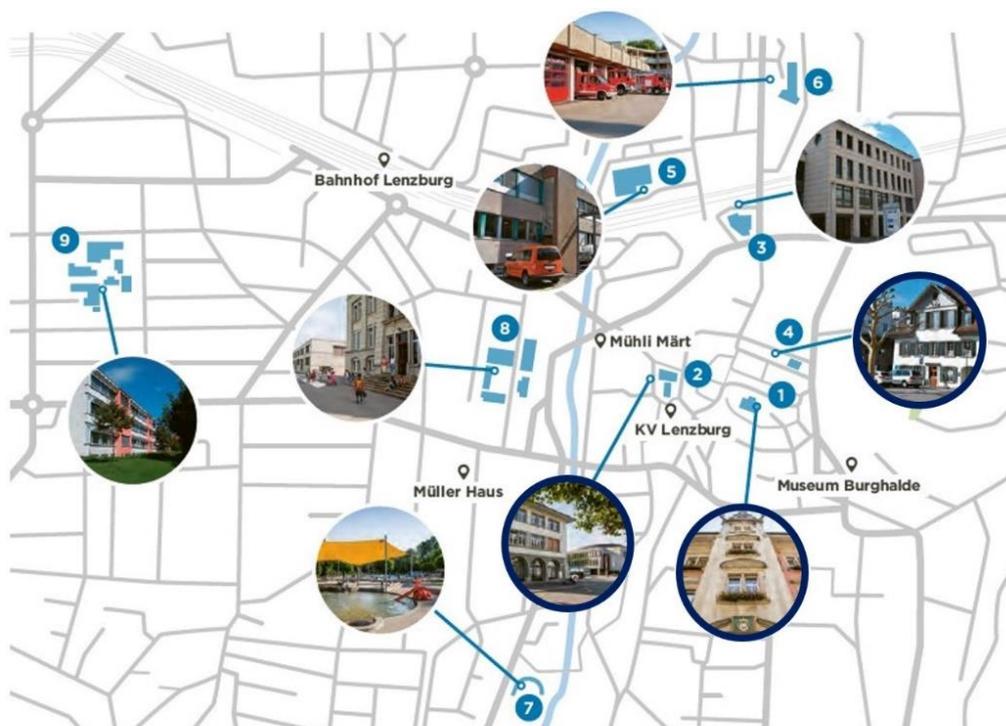


Abbildung 2 - Übersicht über die Standorte der Stadtverwaltung:

1. Rathaus; 2. Alte Post; 3. Malagahaus; 4. Försterhaus; 5. Werkhof; 6. Feuerwehr; 7. Schwimmbad; 8. Schule Angelrain; 9. Schule Lenzhard (hervorgehobene Standorte stehen im Fokus von Lenzburg21)

2. Die Stadtverwaltung Lenzburg ist neben den neun unterschiedlichen Standorten heute **sehr heterogen** aufgestellt. Die Abteilungen bzw. auch Verwaltungsstandorte verfügen über eine sehr hohe Autonomie. Dies bringt zwar den Vorteil, dass die Infrastruktur und die Verwaltungsstrukturen auf die Abteilungsbedürfnisse ausgerichtet werden können, birgt jedoch auch die Gefahr, dass Synergien zu wenig genutzt werden, Doppelspurigkeiten entstehen können und die gesamte Stadtverwaltung wenig vernetzt agiert sowie gegen aussen nicht als Einheit wahrgenommen wird. Dies zeigt sich heutzutage beispielsweise an den unterschiedlichen Abteilungskulturen, dem heterogenen Auftritt gegen aussen (z.B. Schalteröffnungszeiten) oder auch beim Beschaffungswesen (z.B. individuelles Mobiliar, autonome Büro-material- und Sachmittelbestellungen).
3. Die **Bevölkerungszahl** ist in den vergangenen 10 Jahren um **über 30 %** und die Anforderungen an die Stadtverwaltung sind stark **gestiegen**. Das Wachstum hält in moderaterem Umfang an. Die Stadtverwaltung entwickelte sich während dieser Zeit organisatorisch, betrieblich und räumlich ständig weiter. Nun ist ein grösserer Schritt notwendig, um für die zukünftigen Anforderungen gewappnet zu sein.

Der Einsatz neuer Technologien (Digitalisierung, eGovernment-Lösungen), sich laufend verändernde Kundenbedürfnisse sowie neue Kommunikationswege erfordern eine IT-Infrastruktur, welche rasch auf ein verändertes Umfeld ausgerichtet werden kann.

4. Im Besitz der Stadt ist das Gebäude der heutigen **kaufmännischen Berufsschule**, das Hünerwadelhaus am Freischarenplatz, welches sich als zukünftiges Verwaltungszentrum eignet, nachdem die kaufmännische Berufsschule den Betrieb und das Gebäude per Mitte 2020 nach dem Entscheid des Regierungsrats aufgeben muss. Das Gebäude wurde im Jahr 2011 totalsaniert, muss jedoch für die zukünftige Nutzung durch die Stadtverwaltung betrieblich und baulich angepasst werden.



Abbildung 3 - Bildausschnitt vom Hünerwadelhaus (dem heutigen KV-Schulhaus)



Abbildung 4 - Bildausschnitt vom Hünenwadelhaus (dem heutigen KV-Schulhaus)

II. Ziele von "Lenzburg21" und Handlungsbedarf

1. Ziel ist es, eine funktionale, qualitativ hochwertige, agile Verwaltung und entsprechende Verwaltungsleistungen für die Kundschaft (alle Anspruchsgruppen) zu garantieren.
2. Damit die Stadtverwaltung Lenzburg auf die **anstehenden Herausforderungen**, wie die zunehmende **Komplexität** des Verwaltungsgeschäfts, der **höheren Ansprüche** der Kundschaft sowie der sich rasch verändernden **Digitalisierung** gewappnet ist, besteht Handlungsbedarf. Aus Sicht des Stadtrats drängt sich eine **Zentralisierung der Stadtverwaltung**, kombiniert mit einer **Prozess- und Aufgabenüberprüfung**, auf. Dazu gehört auch, dass bei der Prozessüberprüfung eine ganze oder teilweise Digitalisierung der Prozesse in Betracht gezogen wird und die dafür notwendige IT-Infrastruktur beschafft wird. All das beinhaltet das Projekt Lenzburg21.
3. Die **Legislaturziele** sind das Fundament von Lenzburg21. Mit Lenzburg21 werden diese Legislaturziele verfolgt:
 - a. Lenzburg verfügt über eine moderne, effiziente und dienstleistungsorientierte Verwaltung.
 - b. Wir halten, entwickeln und gewinnen eigenverantwortliche leistungs- und kundenorientierte Mitarbeitende.

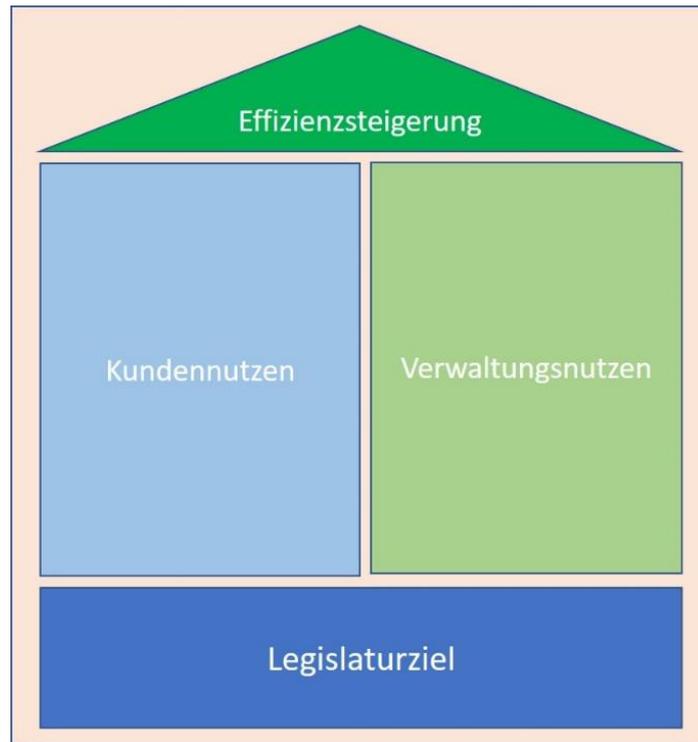


Abbildung 5 – Ziele von Lenzburg21

4. Die Kundschaft profitiert auf vielfältige Weise von Lenzburg21 (**Ziel: Kundennutzen**):
 - a. Die Einwohnerinnen und Einwohner und alle weiteren Anspruchsgruppen erhalten eine **zentrale, kundenorientierte Anlaufstelle mit effizienten Abläufen**.
 - b. Das Rathaus, das Försterhaus und auch die Alte Post sind heute nicht **barrierefrei** (für gehbehinderte Personen, Kinderwagen nicht oder nur erschwert zugänglich), damit nicht mehr zeitgemäss und für den öffentlichen Zweck mit Kundenfrequenzen wenig geeignet. Das Verwaltungszentrum beim Freischarenplatz liegt zentral in einem markanten Gebäude und ist mit einem Lift erschlossen.
 - c. Die Besucherinnen und Besucher der Stadtverwaltung sollen sich in hellen Räumen willkommen geheissen fühlen.

5. Für die **Verwaltung** ergeben sich zahlreiche Vorteile (**Ziel: Verwaltungsnutzen**):
 - a. Der **zentrale Empfang im Erdgeschoss** ermöglicht ein konzentriertes Arbeiten in den Abteilungen und eine Reduktion der Empfangsschalter, was zu einem **Effizienzgewinn** (Quantifizierung in der Konzeptionsphase) führen wird.
 - b. Die **kürzeren Wege** zwischen den Abteilungen und den Mitarbeitenden führen zu **besserer Kommunikation** und zu **rascheren Entscheidungen**, was sich schliesslich positiv auf die Kundenzufriedenheit auswirken wird. (Kundennutzen).
 - c. Der Arbeitsplatz unter einem Dach **verbessert die Zusammenarbeit** und das **gegenseitige Verständnis**.

- d. Mit zunehmender **Digitalisierung** können repetitive und einfache Administrationstätigkeiten vermindert werden, damit mehr Ressourcen für anspruchsvollere und attraktivere Aufgaben zur Verfügung stehen.
 - e. Durch den Zusammenzug zahlreicher Abteilungen unter einem Dach werden **Effizienzgewinne** möglich (Quantifizierung in der Konzeptionsphase).
 - f. Aktuell sind das Försterhaus, das Rathaus sowie Teile der Alten Post (Regio-Steueramt und IT) frei zugänglich (weder Eingangs- noch Ausgangskontrollen). Die Einrichtung vereinzelter Alarmsysteme als Inselösung ist aufwändig sowie kosten- und koordinationsintensiv. Mittels verschiedener Zonen im neuen Verwaltungszentrum wird den verschiedenen **Sicherheitsbedürfnissen** der Verwaltung sowie Diskretionsbedürfnissen der Kundschaft Rechnung getragen.
 - g. Als **attraktiver Arbeitgeber** stellt die Stadt im Verwaltungszentrum eine bedürfnisgerechte Arbeitsplatz- und Besprechungs-Infrastruktur für die Mitarbeitenden zur Verfügung.
6. Das Dach des Projekts Lenzburg21 bildet das angestrebte Ziel **Effizienzsteigerung** (vgl. Abbildung 5):
- a. Ein Grossteil der Bedürfnisse der Kundschaft soll an einer **zentralen, offenen, bürgernahen Anlaufstelle** im neuen Gebäude effizient abgedeckt werden = **Zentralisierung der wichtigsten Dienstleistungen** für alle Anspruchsgruppen (z.B. Einwohner und Bürger) der Stadt unter einem Dach = kurze Wege.
 - b. Die Prozesse der Dienstleistungen können durch den zentralen Standort verbessert werden (**effiziente und zeitgerechte Prozesse**). Die IT-Strategie wird unter Berücksichtigung zielführender Digitalisierungsmassnahmen sowie mit Fokus auf einen papierarmen Mitteleinsatz neu formuliert und idealerweise bis zum Projektende umgesetzt.
 - c. Nachhaltigkeit und Effizienz fördern (z.B. **zentrales Beschaffungswesen**, zentrale Ver- und Entsorgung, moderne Gebäudeautomation, reduzierter Energieverbrauch).
 - d. Durch die Effizienzsteigerung soll ein Teil des bisherigen und künftigen Bevölkerungswachstums mit dem bestehenden Stellenetat abgedeckt werden können.
7. **Fazit:** Für den Stadtrat ist der erhebliche Nutzen und die äusserst positive Wirkung der Kernaufgaben- und Kernprozessüberprüfung sowie der Überprüfung der IT-Strategie und -Architektur unbestritten. Die Zusammenführung einer Grosszahl der Mitarbeitenden unter einem Dach entspricht einer zukunftsorientierten Lösung. Der Stadtrat ist überzeugt, dass jetzt der richtige Zeitpunkt für Lenzburg21 gekommen ist und das markante Gebäude am Freischarenplatz das Verwaltungszentrum optimal in der Stadt positioniert.

III. Betriebliche und räumliche und Umsetzung

1. Wie will der Stadtrat die Ziele erreichen?

- a. Um die erwähnten Legislaturziele zu verfolgen, wird angestrebt, dass ca. 70 bis 80 Mitarbeitende der Stadtverwaltung mit Publikumskontakt im **Sommer 2021** das Gebäude am Freischarenplatz beziehen und eine moderne, effiziente und dienstleistungsorientierte Verwaltung gewährleisten.
- b. Um das Gebäude rechtzeitig zu planen, müssen die Kernaufgaben und Leistungen sowie die Prozesse und Kommunikationswege der einzelnen Abteilungen und untereinander untersucht und die **Abläufe optimiert** werden.
- c. Mit einem noch zu erstellenden **Nutzungs-, Betriebs- und Sicherheitskonzept** wird der sichere und reibungslose Betrieb der Verwaltung im neuen Verwaltungszentrum garantiert.
- d. Die **gesamte Organisation**, die IT-Architektur und -Infrastruktur sowie die Arbeitsmittel und deren Beschaffung sollen im Besonderen mituntersucht und für die Neuausrichtung berücksichtigt werden.
- e. Ein **zentraler Bürgerempfang** (Stichwort: Stadtbüro) mit noch zu definierenden Dienstleistungen soll der Stadtbevölkerung eine Empfangsstelle mit schnellen und reibungslosen Abläufen bieten. Das Leitbild der Stadt ist in den öffentlich zugänglichen Räumen des Verwaltungszentrums für die Kundschaft erlebbar.
- f. Der **Sicherheit** und Diskretion der Mitarbeitenden und der Kundschaft ist besondere Beachtung zu schenken.
- g. Zur Optimierung der Abläufe soll ein **zentraler Posteingang** mit einem zeitgemässen Dokumentenmanagementsystem eingerichtet werden.
- h. Mit einer **weitsichtigen Immobilienplanung** kann für die nächsten Jahre ein allfälliges **Erweiterungspotenzial** für die Stadtverwaltung gewährleistet werden.
- i. Während der Umsetzungsphase werden alle **Mitarbeitenden** mit der neuen Infrastruktur und den neuen Prozessen **vertraut gemacht und bedarfsgerecht begleitet**.

2. Mit welchen Instrumenten will der Stadtrat die Ziele erreichen?

2.1 Planungskredit

Um die räumliche und betriebliche Umsetzung in einem Projekt im Detail auszuarbeiten und die Zielerreichung (Legislaturziele, Kundennutzen, Verwaltungsnutzen, Effizienz) zu gewährleisten, ist der vorliegende Planungskredit notwendig. Damit können die baulichen und betrieblichen Anforderungen im Hinblick auf die Erstellung des Projektkredits umfassend ermittelt werden.

2.2 Projektarbeit

- a. Zielerreichung (Legislaturziele, Kundennutzen, Verwaltungsnutzen, Effizienz) in Lenzburg21 mit **vier Teilprojekten** "Fachplanung und Konzepte/Prozesse", "Bau-Planung und Umsetzung", "Betrieb und IT-Architektur" sowie "Changemanagement und Kommunikation".
- b. Einsatz eines erfahrenen und eingespielten **Projektleitungsteams**.
- c. Konsequentes **Projektmanagement** mit Projektphasen, klaren Zielen sowie einer verständlichen und zeitnahen **Kommunikation** gegenüber allen Beteiligten.
- d. **Stufengerechte Einbindung** von Einwohnerrat, Stadtrat und Mitarbeitenden in das Projekt. In den Phasen Grob- und Detailprojekt sowie in der Umsetzung werden für alle Mitarbeitenden verschiedenste Möglichkeiten bestehen, sich einzubringen.
- e. Die Durchführung einer Gesamtkonzeption sowie die Errichtung von Testszenarien für die zukünftigen Abläufe.
- f. **Ausschreibung** von möglichen Dienstleistungen (hauptsächlich Bau, ggf. auch IT).
- g. Erstellung eines **Nutzungs-, Betriebs- und Sicherheitskonzepts**.
- h. Bedarfsgerechte Büro- und Sitzungsraumplanung unter Berücksichtigung von Erweiterungsmöglichkeiten (Reserven) im Hinblick auf die Übernahme von Aufgaben für andere Gemeinden oder der Bevölkerungszunahme.
- i. Vernetzung/Kooperation mit anderen relevanten Projekten (z.B. EinwohnerportalPLUS Kanton Aargau).

2.3 Zeitplan

- a. Nach einer 3-monatigen Vorstudie folgen die Grob- und Detailkonzeptionsphasen bis im Sommer 2020.
- b. Projektkredit am **14. Mai 2020 oder 18. Juni 2020 im Einwohnerrat** geplant.
- c. Alle notwendigen Informationen fliessen in die Vorprojektierung der Bauspezialisten und Büroplaner.
- d. Am **27. September 2020** soll die **Urnenabstimmung** über den Projektkredit stattfinden.
- e. Nach Erteilung der Umbau-Bewilligung ist die **Umsetzung ab Herbst 2020** vorgesehen, damit die Mitarbeitenden im Sommer 2021 das Gebäude beziehen können.

3. Welche Abhängigkeiten bestehen?

Lenzburg21 kann realisiert werden, wenn der **Einwohnerrat** dem Planungskredit und anschliessend dem Projektkredit zustimmt. Der Projektkredit unter-

liegt einer Urnenabstimmung. Die verschiedenen Ziele (Legislaturziele, Kundennutzen, Verwaltungsnutzen, Effizienz) können erreicht werden, wenn die Prozessoptimierung, die IT-Infrastruktur, die baulichen Massnahmen, der Changemanagement-Prozess sowie die Kommunikation koordiniert im Verwaltungszentrum am Freischarenplatz realisiert werden.

An den bestehenden dezentralen Standorten wären vereinzelt Schritte in Richtung des angestrebten Ziels zwar auch möglich, entfalten jedoch geringere Wirkung auf das Gesamtergebnis. Ohne die Inbetriebnahme des neuen Verwaltungszentrums wären die bestehenden Standorte auf Erweiterungen, Verbesserung der Zugänglichkeit und Sicherheit oder zusätzliche dezentrale Standorte zu prüfen und die Prozesse in den Abteilungen allenfalls separat zu überprüfen.

IV. Geschätzte Umsetzungskosten

1. Die Umsetzungskosten für die Teilprojekte "Fachplanung und Konzepte/ Prozesse", "Betrieb und IT-Architektur" und "Change-Management und Kommunikation" sind im jetzigen Projektstand äusserst schwierig abzuschätzen. Gegenwärtig werden die Kosten dieser drei Teilprojekte auf grob **2.1 Mio. Franken** (+/- 25%) geschätzt. Einige Teilbereiche sind bereits im Budget 2020 eingestellt. Im Rahmen der Vorlage des Projektkredits werden diese Kosten und die Aufteilung zwischen Erfolgsrechnung (der Jahre 2020 und 2021) und Investitionskredit transparent dargestellt.
2. Aufgrund des aktuellen Planungsstands werden die Kosten des **Teilprojekts Bau-Planung und Umsetzung** (Umbaumaassnahmen) auf grob **3.3 Mio. Franken** geschätzt (+/- 25%).
3. Die Kosten für die Erreichung der Ziele (Legislaturziele, Kundennutzen, Verwaltungsnutzen, Effizienz) mit der Umnutzung des heutigen KV-Schulhauses in das Verwaltungszentrum inklusive Prozessoptimierungen etc. (vgl. oben Ziff. 1 und 2) werden auf grob **5.4 Mio. Franken geschätzt**.
4. Im Jahr 2012 wurde das KV-Schulhaus renoviert. Die Stadt Lenzburg stellte den Betrag von Fr. 3'034'377.95 dem KV für diese Renovation als **Darlehen** zur Verfügung, und das KV trug diese Schuld jährlich mit Fr. 150'000.– ab. Der Kanton steuerte seinerseits rund Fr. 900'000.– für die berufliche Grundbildung zweckgebunden bei. Per 31. Juli 2020 rechnet das KV mit einer Restschuld von Fr. 1'742'463.– gegenüber der Stadt und rund Fr. 600'000.– gegenüber dem Kanton. Aktuell wird vom KV und vom Kanton damit gerechnet, dass nach Abschluss des Schuljahrs 2020 noch rund 1 Mio. Franken Restschuld gegenüber der Stadt bestehen bleibt. Weil mit der Umnutzung des KV Schulhauses die Stadt das renovierte Schulhaus erhält, muss sie auf die Rückzahlung der Restschuld des Darlehens verzichten und dem Kanton einen Teil der zweckentfremdeten Investition zurückzahlen. Aufgrund der aktuellen Zahlen rechnet die Stadt mit rund **1.25 Mio. Franken**. Diese Kosten fallen bei jeglicher Nutzung des Hünerwadelhauses durch die Stadt ohnehin an.

5. Zusätzlich sind die Planungskosten (vgl. unten Ziff. V) zu den Gesamtkosten dazuzuzählen.

V. Planungskredit

1. Mit der Genehmigung des Planungskredits kann ein Projekt ausgearbeitet werden. Dabei sind die oben aufgezeigten Konzeptansätze durch das Projektteam, den Architekten, die Fachplaner etc. zusammen mit der Stadtverwaltung zu planen, das Mengengerüst festzulegen und das Bau- und Betriebsprojekt mit detailliertem Kostenvoranschlag zu erarbeiten. Dieses bildet dann die Grundlage für den Projektkredit, der wiederum dem Einwohnerrat (14. Mai oder 18. Juni 2020) und auch der Bevölkerung (Urnenabstimmung am 27. September 2020) vorgelegt wird.
2. **Kostenzusammenstellung Planungskredit:**

Planungskredit in Fr. (inkl. MwSt.) für das Projekt Lenzburg21				
Teilprojekte	Fachplanung & -Konzepte/ -Prozesse	Betrieb & IT-Architektur	Bau-Planung & -Umsetzung	Change & Kommunikation
Projektphasen	Projektleitungsteam	Experte soziale Dienste		
1 Vorstudie Aug-Okt 19	204'000	66'000 ¹⁾	40'000	
2 Grob-Konzeption			375'000	10'000
Teil 1 Nov-Dez 19	139'000			
Teil 1 Jan-März 20	176'000			
3 Detail Konzeption April-Juli 20	235'000			
Reserve	15'000			
Total Planungskredit	1'260'000			

- 1) Durch das Wachstum der Wohnbevölkerung der Stadt Lenzburg und aufgrund der Zentrumsfunktion der Stadt konnten die Sozialen Dienste im Verlauf der vergangenen Jahre einen kontinuierlichen Anstieg der Fallzahlen feststellen. Dieser Fallanzahl-Anstieg bringt die Abteilung Soziale Dienste an ihre betrieblich umsetzbaren Grenzen. Deshalb sollen die IST-Organisation sowie die bestehenden internen Prozesse und Abläufe durch Fachspezialisten analysiert und darauf aufbauend lösungsorientierte Vorgehen und Prozesse entwickelt und in einem Folgeschritt IT-bezogen umgesetzt werden.

VI. Projektorganisation

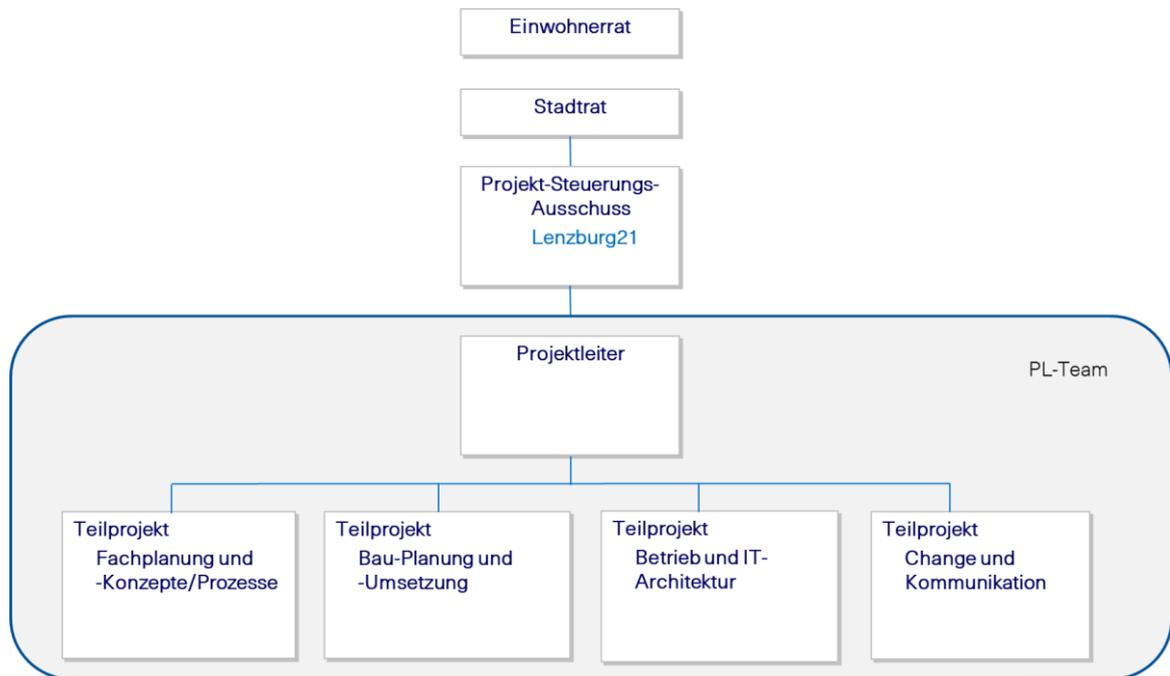


Abbildung 6 - Projektorganisation Lenzburg21

VII. Umgang mit bestehenden Gebäuden

Die Immobilienstrategie der Stadt Lenzburg (Einwohner- und Ortsbürgergemeinde) wird parallel zur Projektplanung ausgearbeitet, und die weitere Verwendung der Gebäude Försterhaus, Rathaus und Alte Post unter Berücksichtigung des Vermietungs- und Verkaufspotentials wird mit dem Projektkredit im Mai/Juni 2020 dem Einwohnerrat dargelegt. Die Verwendung (inkl. Unterhalt, Zustand bei allfälliger teilweiser "Rückgabe" etc.) des sich im Eigentum der Ortsbürgergemeinde befindenden Rathauses wird der Stadtrat auch mit dem Beirat der Ortsbürgergemeinde thematisieren.

VIII. Geprüfte Varianten

1. Im Rahmen der **Schulraumplanung** wurde die Verwendung des heutigen KV-Schulhauses als Primarschulhaus verworfen, da es mit den bestehenden 15 Schulzimmern für die Primarschule zu gross konzipiert ist, zudem diverse Gruppenräume fehlen, und die Umgebung (Aussenraum) nicht für Primarschülerinnen und -schüler geeignet ist (vgl. Antwort des Stadtrats vom 27. Juni 2019 auf Anfrage der GLP). Eine nur teilweise Nutzung als Schulraum ist nicht kostendeckend möglich.
2. **Andere** in Frage kommende **Standorte** für eine zentrale Verwaltung wurden im Rahmen der Aufnahme des Verwaltungszentrums in die Finanzplanung vor einigen Jahren **grob geprüft** (vgl. Abbildung 7), wobei diejenigen auf Grundeigentum der Stadt im Vordergrund standen. Der

vorliegende Standort am Freischarenplatz weist verschiedene Vorteile im Vergleich zu den damaligen Standorten auf.

Standort	Kosten	Realisierbarkeit	Termine	Stadtentwicklung	Erreichbarkeit
Rathaus mit Erweiterung Richtung Süden	-	-	-	+	-
Rathaus + Bezirksgebäude	-	-	-	+	-
Alte Post + Parkplatz	-	-	-	+	+
Milchhüsli	-	-	-	-	-
Seifi-Areal	-	-	-	-	+
Werkhof-Areal	-	+	-	-	-
Hünerwadelhaus	+	+	+	+	+

Abbildung 7 – Standortbeurteilung für Lenzburg21 (- negativ, + positiv)

3. Wird das KV-Schulhaus nicht für die Stadtverwaltung in Betracht gezogen, muss das Haus einer anderen Nutzung zugeführt werden. Dazu müsste dem Einwohnerrat und allenfalls der Stimmbevölkerung ebenfalls eine Kreditvorlage unterbreitet werden.

IX. Finanzierung

Im Aufgaben- und Finanzplan 2020 bis 2024 sind 1.25 Mio. Franken für Zahlungen an den Kanton sowie die Restschuld des KV vorgemerkt, für die Projektierung (Gebäude, Informatik etc.) Fr. 600'000.– und für die Realisierung 6.5 Mio. Franken.

Die unter Ziff. IV (grob) und V genannten Kosten liegen im Bereich der im Aufgaben- und Finanzplan angegebenen Beträge.

X. Weiteres Vorgehen

1. Sobald der Einwohnerrat den Planungskredit genehmigt hat, werden die Arbeiten der Grobkonzeptionsphase gestartet. Der Einbezug verschiedener Betroffener, namentlich auch des Einwohnerrats, wird – wie bereits bei den bisherigen Arbeiten – weitergeführt.
2. Aufgrund des heutigen Planungsstands wird dem Einwohnerrat am 14. Mai 2020 oder 18. Juni 2020 der Projektkredit unterbreitet. Im Rahmen der Projektierung werden die detaillierten Kosten für die betriebliche und räumliche Umsetzung geklärt bzw. auch allfällige Anpassungen des Konzepts, Etappierungen bzw. Einsparmöglichkeiten geprüft.
3. Das Baubewilligungsverfahren wird im Sommer 2020 durchgeführt.

4. Die erforderliche Urnenabstimmung ist am 27. September 2020 vorgesehen.

Antrag:

Der Einwohnerrat möge den Planungskredit von 1.26 Mio. Franken für Lenzburg21 bewilligen.

Lenzburg, 30. Oktober 2019

FÜR DEN STADTRAT
Der Stadtammann:

Der Stadtschreiber:

Informationsveranstaltung

Am Dienstag, 19. November 2019, 19.00 Uhr, informiert der Stadtrat im KV-Schulhaus, Aula (4. Obergeschoss), über die Vorlage.

VERSANDDATUM

7. November 2019

Laufnummer 2019-1000